

23. Newsletter

Dezember 2021

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Aus unserer Arbeit: | 3 |
| 1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“ | 3 |
| Aus den Ministerien und anderen Gremien: | 3 |
| 2. Demenz nicht vergessen! - Delegiertenversammlung der DAIZG fordert mehr Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen | 3 |
| 3. Forschungsbericht veröffentlicht: Sicherheit für ältere Fußgängerinnen und Fußgänger | 4 |
| 4. Aktionswoche Wohnen im Alter 2022 | 4 |
| Fachtage, Kongresse und Seminare | 4 |
| 5. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung – Starkes Ehrenamt für ein gutes Leben auf dem Land | 4 |
| 6. Kulturelle Bildung mit Älteren in Kommunen verwirklichen..... | 5 |
| 7. Digitaler Denkanstoß "Ein Plädoyer für das Recht auf Demenz" – Dokumentation | 5 |
| Förderprogramme und Praxishilfen | 5 |
| 8. Neue Förderung – Versorgungspfad für Menschen mit Demenz | 5 |
| 9. Innovationspreis 2022 des Bayerischen Staatministeriums für Familie, Arbeit und Soziales | 6 |
| 10. Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung | 6 |

| | |
|---|-----------|
| 11. Jetzt bewerben: 16 neue lokale Partner für BAGSO-Projekt „Digital souverän mit Künstlicher Intelligenz“ gesucht | 6 |
| 12. Projektförderung zur Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements | 7 |
| 13. Praxishilfe erschienen – Pflege und Unterstützung aus der Ferne.. | 7 |
| 14. Broschüre LebensWege – Naturerleben für Menschen mit und ohne Demenz | 7 |
| Neues für Senioren und Seniorinnen: | 8 |
| 15. Neuer Online-Service: Schritt für Schritt die eigene Patientenverfügung erstellen | 8 |
| Pflegende Angehörige:..... | 8 |
| 16. Kunst und Leben. Ein Praxishandbuch für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz | 8 |
| 17. Gern teilnehmen: Online-Umfrage zur Lebensqualität von Angehörigen von Menschen mit Demenz | 8 |
| 18. Zehn Jahre Pflegetelefon: Beratung rund um die häusliche Pflege. | 8 |
| Ambulante Versorgung: | 9 |
| 19. Pflegepolitik: Zentrale Forderungen an die neue Bundesregierung. | 9 |
| 20. Frisch erschienen: Einundzwanzigste Ausgabe des kubia-Magazins Kulturräume+ | 9 |
| Fachinformationen: | 9 |
| 21. Aktuelle S3-Leitlinien Schizophrenie (2019)..... | 9 |
| 22. Schlaftraining reduziert Depressionen bei Senioren | 10 |
| 23. Wie sich der Morbus Alzheimer im Gehirn ausbreitet | 10 |
| 24. Kontroverse über neues Medikament gegen Alzheimer..... | 10 |
| 25. Verfassungsbeschwerde zur Zwangsbehandlung Demenzkranker abgewiesen | 10 |
| 26. Stadt-Land-Unterschiede in der Diagnosestellung und Behandlung von Demenz | 11 |
| 27. Wahrnehmung der Demenzerkrankung beeinflusst die Suche nach Unterstützung | 11 |
| 28. Beeinflusst das Rauchen die Gehirnalterung? | 11 |
| 29. „Für eine gelingende Prävention brauchen wir eine Kultur des Alterns“ | 11 |
| Aus der Region: | 12 |
| 30. Fachstellen für pflegende Angehörige | 12 |

| | |
|--|-----------|
| 31. Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe | 12 |
| Unsere Dienstleistungen: | 12 |
| 32. Kompaktkurs Demenz | 12 |
| 33. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön | 13 |

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die neuen Termine für das Jahr 2022 in Oberelsbach sind vom
15. – 21. Mai und 18. – 24. September.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

2. Demenz nicht vergessen! - Delegiertenversammlung der DAIZG fordert mehr Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

„In der Corona-Pandemie ebenso wie in den Koalitionsverhandlungen sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen weitgehend vergessen worden. Im Rahmen der Delegiertenversammlung der DAIZG wurden klare Forderungen an die Politik und die neue Bundesregierung formuliert. Monika Kaus erklärte dazu: „Wir können nach den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergehen – schon gar nicht angesichts der aktuellen vierten Welle, von der wir nicht wissen, ob sie die letzte sein wird. Menschen mit Demenz und diejenigen, die sie durch die Krankheit begleiten, dürfen nicht wieder vergessen werden. Sie sind Teil der Gesellschaft und haben ein Recht auf Teilhabe und Menschenwürde.“

Kernforderungen sind:

- Es darf niemand alleine sterben müssen!
- Leistungen der Pflegeversicherung müssen flexibel einsetzbar sein, Angebote an die Bedarfe der Betroffenen angepasst werden können!
- Das Ehrenamt muss besser unterstützt werden, um niedrigschwellige Hilfen aufrechtzuerhalten!

(Quelle: DAIZG – Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., www.deutsche-alzheimer.de)

[Mehr dazu...](#)

3. Forschungsbericht veröffentlicht: Sicherheit für ältere Fußgängerinnen und Fußgänger

„In der Studie „SENIORWALK“ hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) untersucht, welchen Hindernissen und Gefahren ältere Fußgängerinnen und Fußgänger im Straßenverkehr begegnen. Dafür fragten die BASt-Mitarbeitenden mehr als 2.000 Menschen über 55 Jahre, welche Erwartungen sie haben, wenn sie zu Fuß unterwegs sind, und welche Probleme sie sehen. Für die Auswertung teilten sie die Befragten zusätzlich in Lebensstil-Gruppen ein. Der Forschungsbericht schlägt außerdem Maßnahmen für mehr Sicherheit für zu Fuß gehende Seniorinnen und Senioren vor.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der

Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

4. Aktionswoche Wohnen im Alter 2022

„Vor allem für pflegebedürftige Menschen, Senioren und Menschen mit Demenz hat das eigene Zuhause eine hohe Bedeutung für das Wohlbefinden. Insbesondere in den vergangenen eineinhalb Jahren hat sich gezeigt, dass die eigenen vier Wände und die örtlichen Unterstützungsangebote einen erheblichen Einfluss darauf haben, wie unabhängig und selbstbestimmt das Leben gestaltet werden kann. Aus diesem Grund wird im neuen Jahr zum vierten Mal die Aktionswoche zum Thema selbstbestimmte Wohnformen im Alter vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales ausgerichtet. In der Zeit vom 6. bis zum 15. Mai 2022 können sich Senioren in ganz Bayern informieren, welche Projekte sowie Beratungs- und Hilfsangebote es in den Regionen gibt, die das selbstbestimmte Wohnen im Alter unterstützen. Bayernweit werden Akteure (wie Kommunen, soziale Organisationen und Initiativen) eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen an der Aktionswoche zu beteiligen.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und

Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung – Starkes Ehrenamt für ein gutes Leben auf dem Land

„Praktische Lösungen, Austausch und Vernetzung stehen beim größten Bürgerforum der ländlichen Räume im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Akteuren der Ländlichen Entwicklung diskutiert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 26. und 27. Januar 2022 unter dem Motto »Starkes Ehrenamt – für ein gutes Leben auf dem

Land!«, wie Herausforderungen bewältigt und als Chance wahrgenommen werden können. Die Veranstaltung findet aufgrund der Pandemielage erneut rein digital statt.“ (Quelle: Wegweiser Bürgergesellschaft)

[Mehr dazu...](#)

6. Kulturelle Bildung mit Älteren in Kommunen verwirklichen

„Der Workshop richtet sich an Akteurinnen und Akteure in Kulturbüros und Kulturämtern, die in ihren Kommunen und Städten Kulturarbeit mit Älteren etablieren möchten. Am Beispiel der Stadt Oldenburg wird untersucht, was notwendig ist für die Entwicklung Kultureller Bildung mit Älteren als festen Bestandteil im kommunalen Portfolio. In Kleingruppen werfen die Teilnehmenden den Blick auf ausbaufähige Netzwerke und Anknüpfungspunkte in ihren Kommunen.“ (Quelle: kubia – Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion)

[Mehr dazu...](#)

7. Digitaler Denkanstoß "Ein Plädoyer für das Recht auf Demenz" – Dokumentation

„Knapp 200 Netzwerkerinnen und Netzwerker folgten am 7. Dezember 2021 der Einladung der Netzwerkstelle zum Digitalen Denkanstoß „Ein Plädoyer für das Recht auf Demenz“. Zu Gast war der Gerontologe und Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Thomas Klie, der sich in seinem Kurzvortrag an die Akteure in Lokalen Allianzen und Demenznetzwerken sowie Interessierte richtete: „Die Netzwerke und die Lokalen Allianzen sind mir nicht nur sehr sympathisch, sondern Sie sind letztlich auch ein zentraler Baustein für eine Gesellschaft, die sich um Menschen mit Demenz vor Ort sorgt.“ Die Dokumentation zur Veranstaltung mit der Aufzeichnung des Videobeitrags ist auf der Internetseite der Netzwerkstelle veröffentlicht.“ (Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

8. Neue Förderung – Versorgungspfad für Menschen mit Demenz

„Wie lässt sich die Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern? Wie lassen sich alle Akteure koordinieren, die Betroffene medizinisch, pflegerisch und sozial versorgen? Das möchte das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) herausfinden und hat dafür eine Fördermaßnahme ausgeschrieben: „Modellprojekt zur Entwicklung eines Versorgungspfads für Menschen mit Demenz mit anschließender Evaluation“. Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Stufe werden sogenannte Vorhabenbeschreibungen ausgewählt,

die bis zum 20. Januar 2022 per E-Mail eingereicht werden können.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

9. Innovationspreis 2022 des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

„Auch 2022 verleiht das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales den landesweiten Innovationspreis „Zu Hause daheim“. Gesucht werden erfolgreiche Konzepte zum Thema „DIGITAL AKTIV! Teilhabe im Alter durch Digitalisierung“, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter erleichtern und als Vorbilder dienen können.

Die Digitalisierung prägt unser Zusammenleben und sie bietet gerade auch für ältere Menschen viele neue Möglichkeiten, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und ihren Alltag zu organisieren. Mit dem Innovationspreis werden daher sieben Best-Practice-Projekte besonders gewürdigt, die die Teilhabe im Alter durch den Einsatz digitaler Medien und Technik stärken – zum Beispiel, indem sie Ältere bei der Nutzung von Smartphone, Tablet und Co. unterstützen. Bewerbungen für den mit jeweils 3.000 Euro dotierten Preis können bis zum 15. Februar 2022 per Video erfolgen. (Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

10. Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung

„Die Versicherungskammer Stiftung schreibt den diesjährigen Ehrenamtspreis „Danke, Ehrenamt. Für gestern, heute und morgen.“ aus – dotiert mit insgesamt 43.000 Euro. Gesucht werden langjährige Projekte (mindestens zehn Jahre), Vereine und Initiativen, die als gemeinnützige Organisationen die Lebenssituation vor Ort in der Stadt und auf dem Land mit ihrem Engagement unterstützen und weiterhin mit neuen Ideen bereichern – und so beispielhaft für ein gewachsenes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Ehrenamt – ein Vorbild für andere sein können. Einsendeschluss ist der 18. Februar 2022. (Quelle: LBE – Landesnetzwerk

Bürgerschaftliches Engagement in Bayern)

[Mehr dazu...](#)

11. Jetzt bewerben: 16 neue lokale Partner für BAGSO-Projekt „Digitale Souveränität mit Künstlicher Intelligenz“ gesucht

„Künstliche Intelligenz ist längst in unserem Alltag angekommen. Doch was steckt hinter dem Begriff? Wo begegnen ältere Menschen KI-basierten Technologien? Wo liegen die Herausforderungen der Technologien, wo ihre Chancen? Fragen wie diesen ging das BAGSO-Projekt „Digitale Souveränität älterer Menschen mit KI-Technologien fördern“ im vergangenen Jahr nach, stattete 16 lokale Partner mit entsprechender Technik aus und entwickelte eine Qualifizierungsreihe für ehrenamtliche Technikbegleiterinnen und -begleiter. 2022 geht

„Digital souverän mit KI“ in eine neue Runde. Digitale Lern- und Erfahrungsorte können sich ab sofort als lokale Projektpartner bewerben, um ihren Engagierten eine neue Themenwelt zu eröffnen und älteren Menschen Einblicke und Zugang zu Zukunftstechnologien zu schaffen.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

12. Projektförderung zur Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements

„Themenschwerpunkt für die nächste Förderperiode ist „Gesellschaftliche Vielfalt im Ehrenamt“. Gefördert werden können Projekte, die Diversität unterstützen und fördern – sei es im Bereich Inklusion, Integration oder in anderen Bereichen. Projekte, Initiativen, gemeinnützige Organisationen und Vereine haben die Möglichkeit, eine Förderung in Höhe von 1.000 € bis zu maximal 10.000 € für ihr Vorhaben zu beantragen.“

(Quelle Text und Bild: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)



[Mehr dazu...](#)

13. Praxishilfe erschienen – Pflege und Unterstützung aus der Ferne

„Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz in Nordrhein-Westfalen haben die Praxishilfe "Pflege und Unterstützung bei räumlicher Distanz“ veröffentlicht. Die Broschüre richtet sich an Pflegeberaterinnen und -berater. Sie erklärt, was unterstützende Angehörige leisten, die weiter weg wohnen von einem pflegebedürftigen Menschen, und vor welchen Herausforderungen sie stehen. Die Praxishilfe gibt außerdem Tipps, was Mitarbeitende in der Pflegeberatung tun können, um diese Angehörigen zu unterstützen.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen von Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

14. Broschüre LebensWege – Naturerleben für Menschen mit und ohne Demenz

„Zum Abschluss des Bildungsprojekts „LebensWege“ der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz ist eine 36-seitige Handreichung entstanden. Fachkräfte verschiedener Disziplinen haben im Rahmen des Projektes demenzsensible Angebote der naturgestützten Freizeitgestaltung entwickelt. Die Broschüre vermittelt grundlegendes Hintergrundwissen und gibt praktische Impulse für Naturerlebnis-Angebote für Menschen mit Demenz. Sie steht als Download zu Verfügung.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen von Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Senioren und Seniorinnen:

15. Neuer Online-Service: Schritt für Schritt die eigene Patientenverfügung erstellen

„Schnell und bequem von zu Hause aus eine auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Patientenverfügung erstellen – das geht ab sofort mit „Selbstbestimmt – die Online-Patientenverfügung der Verbraucherzentralen“. Erklärtexte und Hinweise helfen dabei, die Tragweite der eigenen Entscheidung zu verstehen. Damit die online erstellte Patientenverfügung gültig ist, muss sie ausgedruckt und unterschrieben werden. Die Verbraucherzentralen stellen diesen Service kostenfrei zu Verfügung.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

16. Kunst und Leben. Ein Praxishandbuch für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

„Die Kunsthalle Bremen hat gemeinsam mit der Künstlerin und Kulturgeragogin Sabine Bartscherer ein Handbuch herausgegeben, das Techniken und Übungen, die Teil der kulturellen Bildungsprogramme für ältere Menschen und Pflegende sind, aus dem Museum in das private Umfeld überträgt. Mit einfachen Übungen und informativen Einschüben will das Handbuch Schritte zurück aus der Alltagsroutine und neue Perspektiven anregen.“ (Quelle: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion)

[Mehr dazu...](#)

17. Gern teilnehmen: Online-Umfrage zur Lebensqualität von Angehörigen von Menschen mit Demenz

„Wie beeinflussen technische Hilfsmittel für Menschen mit Demenz, die zuhause leben, die Lebensqualität der Angehörigen? Das will eine Studentin der technischen Universität Dortmund in ihrer Abschlussarbeit herausfinden. Sie sucht dafür Teilnehmende. Die Online-Umfrage dauert etwa zehn Minuten.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

18. Zehn Jahre Pflegetelefon: Beratung rund um die häusliche Pflege

„Das Bundesseniorenministerium (BMFSFJ) hat vor zehn Jahren ein bundesweites Pflegetelefon eingerichtet. Wer Informationen zu häuslicher Pflege sucht oder Fragen zu gesetzlichen Leistungen und

Freistellungsmöglichkeiten hat, braucht seitdem nur zum Telefon zu greifen. Pflegende Angehörige machen den Großteil der Anrufenden aus. Es melden sich aber auch Beratungsstellen, Pflegebedürftige oder Arbeitgeber. Die telefonischen Beratungsgespräche sind anonym und vertraulich.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

19. Pflegepolitik: Zentrale Forderungen an die neue Bundesregierung

„Wie geht es in der Pflegepolitik unter der neuen Bundesregierung weiter? Prof. Thomas Klie fordert, die häusliche Pflege und die ambulante Versorgung in intelligenter, aber auch strukturverändernder Art und Weise in den Mittelpunkt einer pflegepolitischen Agenda zu stellen.“ (Quelle: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

20. Frisch erschienen: Einundzwanzigste Ausgabe des kubia-Magazins Kulturräume+

„Die aktuelle Ausgabe des Magazins Kulturräume+ widmet sich dem Thema Räume. Die Autorinnen und Autoren stellen unterschiedliche Möglichkeitsräume für eine altersinklusive Kulturarbeit vor: beispielsweise ein neues Diversitätskonzept für die Kulturförderung in NRW, eine Audio-Video-Installation, die gemeinsam mit vier Frauen mit Demenz entstand oder einen Hörspaziergang durch Essen. Kulturräume+ erscheint zweimal im Jahr mit wechselnden Themenschwerpunkten. Es richtet sich an interessierte Kulturschaffende sowie Tätige in Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen. Herausgeber ist kubia – das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion. Das Magazin gibt es kostenlos als barrierefreies PDF oder auf Anfrage per Post.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

21. Aktuelle S3-Leitlinien Schizophrenie (2019)

„Die 2019 veröffentlichte S3-Leitlinie »Schizophrenie« beinhaltet einige relevante Neuerungen, die auch von Betroffenen und deren Angehörigen eingefordert werden können. Die Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie hat in einem Flyer die eigenen Rechte und Möglichkeiten in

der Behandlung der Schizophrenie zusammengefasst und will damit Hilfestellung für die Diskussion mit den behandelnden Personen bieten.“

(Quelle: DGSP – Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.)

[Flyer als PDF...](#)

[Mehr dazu...](#)

22. Schlaftraining reduziert Depressionen bei Senioren

„Pharmazeutische Zeitung: Bei älteren Insomnie-Patienten kann ein kognitives Verhaltenstraining, das schlechte Schlafgewohnheiten beseitigen soll, offenbar das Risiko für Depressionen senken –und zwar um die Hälfte. Das berichten US-amerikanische Forschende im Fachjournal »JAMA Psychiatry«.“ (Quelle: Deutsche DepressionsLiga e. V.)

[Mehr dazu...](#)

23. Wie sich der Morbus Alzheimer im Gehirn ausbreitet

„Cambridge/England – Die Tau-Fibrillen, die neben den Amyloidablagerungen das wichtigste histologische Merkmal des Morbus Alzheimer sind, breiten sich nach einer gängigen Hypothese im Gehirn über die Nervenbahnen aus.“ (Quelle Text und Bild: Deutsches Ärzteblatt)



[Mehr dazu...](#)

24. Kontroverse über neues Medikament gegen Alzheimer

„In den USA wurde ein neues Medikament zugelassen – und löste damit eine weltweite Kontroverse innerhalb der Alzheimer-Forschung aus. Denn 10 von 11 Gutachter*innen haben das Medikament zur Behandlung der Alzheimer-Erkrankung abgelehnt. Die Demenzgruppe des Cochrane Instituts gibt einen kurzen Überblick über die Beweislage von Aducanumab.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

25. Verfassungsbeschwerde zur Zwangsbehandlung Demenzkranker abgewiesen

„Karlsruhe – Die Frage, ob Demenzkranken im Pflegeheim heimlich Medikamente ins Essen gemischt werden dürfen, bleibt vorerst ungeklärt. Das Bundesverfassungsgericht wies die Klage eines Betroffenen gegen eine 2017 eingeführte Neuregelung ab, die eine Zwangsbehandlung betreuter Menschen nur bei einem stationären Klinikaufenthalt erlaubt.“

(Quelle Text und Bild: Deutsches Ärzteblatt)



[Mehr dazu...](#)

26. Stadt-Land-Unterschiede in der Diagnosestellung und Behandlung von Demenz

„Studien zufolge gibt es Unterschiede sowohl beim Zeitpunkt der Diagnosestellung als auch bei der Behandlung von Menschen mit Demenz zwischen städtischen und ländlichen Regionen. US-amerikanische Forscher*innen wollten herausfinden, wie ausschlaggebend diese Unterschiede sind. (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

27. Wahrnehmung der Demenzerkrankung beeinflusst die Suche nach Unterstützung

„Je früher die Diagnose Demenz gestellt wird, desto wirksamer können Hilfeleistungen sein. Doch was hindert Menschen daran, sich nach einer Demenzdiagnose Unterstützung zu suchen? Damit haben sich britische Forscher*innen der Lancaster University beschäftigt und ihre Erkenntnisse in der Fachzeitschrift Dementia veröffentlicht.“ (Quelle: Text und Bild digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

28. Beeinflusst das Rauchen die Gehirnalterung?

„In einer britischen fMRT Studie zeigte sich an etwa 33.000 Teilnehmenden, dass deren Rauchgewohnheiten sowohl die Alterung des Gehirns als auch die kognitive Leistungsfähigkeit negativ beeinflussen. Bei regelmäßigen, aktiven Raucher:innen entstand zwischen dem tatsächlichen und gemessenen Hirnalter die höchste Differenz von mehr als einem Jahr; die Autoren empfehlen dieses Ergebnis in Aufklärungskampagnen zu nutzen.“ (Quelle: ABNR – Aktionsbündnis Nichtraucher e. V.)

[Mehr dazu...](#)

29. „Für eine gelingende Prävention brauchen wir eine Kultur des Alterns“

„Mit Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, Professorin für Gerontopsychologie an der MSB Medical School Berlin, Sprecherin der Interessengruppe "Klinische Gerontopsychologie und Psychotherapie im höheren Lebensalter" der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs) und Referentin der 20. Statuskonferenz sprechen wir im BVPG-Interview u.a. darüber, welche Herausforderungen sich für psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase stellen und wie gesundes Altern gelingen kann.“ (Quelle: BVPG - Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region:

30. Fachstellen für pflegende Angehörige

Leider stellte nach der Fachstelle für pflegende Angehörige in Bad Kissingen Ende letzten Jahres auch in Schweinfurt die Fachstelle ihre Tätigkeit vorerst ein. Der ehrenamtliche Helferkreis und die Angehörigengruppe als Teil der Aufgaben dieser Stelle ruhen bis auf Weiteres. Ratsuchende werden an den Pflegestützpunkt und bei psychischen (Belastungs-) Problemen an die Sozialpsychiatrischen Dienste verwiesen. Ein Weiterbestehen der Fachstelle für pflegende Angehörige wurde bisher abgelehnt, Gespräche mit dem Ziel eine Lösung für ein Fortbestehen zu finden, werden aktuell noch geführt.

31. Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe

„Zugang zu digitalen Medien und Technologien für alle Menschen, unabhängig von Wohnort, Wohnform oder finanziellen Ressourcen – das ist eines der Ziele des DigitalPakt Alter. Im Rahmen des 13. Deutschen Seniorentages veröffentlichten Erklärung formulieren die Partner des DigitalPakt Alter gemeinsam sechs Ziele, um die digitale Teilhabe Älterer in Deutschland zu stärken. Außerdem gaben auf dem 13. Deutschen Seniorentag die geschäftsführende Bundesseniorenministerin Christine Lambrecht und der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering den Startschuss für das entsprechende Online-Portal.“ (Quelle: BAGSO –

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

Es ist sehr erfreulich, dass das Mehrgenerationenhaus Schweinfurt und auch das Mehrgenerationenhaus Haßfurt als ansprechbare Stellen für alte Menschen in unserer Region geführt werden.

[Mehr dazu...](#)

Unsere Dienstleistungen:

32. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

33. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Jochen Keßler-Rosa verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Jochen Keßler-Rosa